

**ANTRAG AUF FÖRDERUNG AUS DEM ZENTRALEN QUALITÄTSSICHERUNGSFONDS
DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG**

I. Antragsteller

Name, Vorname: Stutterheim, Christiane von

akadem. Grad: Prof. Dr.

Geburtsdatum: 14.10.1953

Fakultät: Neuphilologische Fakultät

Institut: Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie

Telefon: 54-7545

Telefax: 54-7597

E-mail: stutterheim@idf.uni-heidelberg.de

II. Angestrebtes Projekt / geplante Maßnahme

Thema:

Verbesserung der Multimedia-Ausstattung der Seminarräume am IDF

Beschreibung (s. Anlage, maximal 3 Seiten, Arial 11)

III. Förderdauer:

1 Semester (Sommersemester 2014)

IV. Antragssumme pro Semester:

7.837,00 €

V. Beabsichtigte Verwendung

Kostenart (z.B. Sachmittel, Reisekosten etc.) pro Semester:

Sachmittel

VI. Erklärung des Antragstellers:

11.11.13 

Datum, Unterschrift Antragsteller

V. ggf. Erklärung des Studiendekans und / oder des Leiters der Einrichtung

Als Studiendekan der unter I. genannten Fakultät befürworte ich diesen Antrag und erkläre gleichzeitig, dass die hier beantragte Finanzierung aus dezentralen Qualitätssicherungsmitteln nicht erbracht werden kann.

Als Leiter der unter I. genannten Einrichtung befürworte ich diesen Antrag und erkläre gleichzeitig dass die hier beantragte Finanzierung nicht aus Institutsmitteln erbracht werden kann.



Datum, Unterschrift Studiendekan

11.11.13 

Datum, Unterschrift Leiter

Beschreibung der Maßnahme / des geplanten Projekts:

1. Titel des Vorhabens

Verbesserung der Multimedia-Ausstattung der Seminarräume am IDF

2. Kurzfassung

Die EDV-Ausstattung in den Seminarräumen des IDF genügt nicht mehr den Anforderungen an eine Multimedia-gestützte Lehre. Da die Seminarräume des IDF von mehreren Einrichtungen genutzt werden (siehe Punkt 3), die in Bezug auf Ton- und Bildprojektion hohe Anforderungen an die Ausstattung stellen, wird dringend eine bessere Ausstattung benötigt, um einen hohen technischen Standard in der Lehre gewährleisten zu können.

3. Ziele und Entwicklungsstrategie

Die Seminarräume des IDF werden nicht nur für institutseigene Lehrveranstaltungen genutzt, sondern auch für Veranstaltungen anderer Institute und Einrichtungen der Universität Heidelberg, die ihr wachsendes Lehrangebot nicht zuletzt auf Grund der stetig steigenden Studierendenzahlen nicht mehr in den eigenen Räumlichkeiten unterbringen können. So beherbergt das IDF wöchentlich um die 20 Lehrveranstaltungen des Zentralen Sprachlabors, des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen und des Instituts für Sinologie, denen ohne das Raumnutzungsangebot des IDF keine geeigneten Räume zur Verfügung stünden. Hinzu kommen in jedem Semester mehrere ein- bis mehrtägige Sonderveranstaltungen u.a. des Akademischen Auslandsamtes („Orientierungstage“, Workshops, 4-wöchiger „Internationaler Ferienkurs für Deutsche Sprache und Kultur“), des Gleichstellungsbüros (u.a. Training von Berufungsverfahren), interdisziplinärer Forschungskooperationen der Uni Heidelberg (u.a. HULC-Lab), der Stadt Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule (Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Sprachförderung) sowie der Gesellschaft Deutscher Chemiker (Bunsen-Symposium in ehem. Bunsenpalais).

Die Multimedia-Ausstattung der Seminarräume des IDF ist für die Unterrichtskonzepte der institutseigenen und der institutsfremden Veranstaltungen eine unverzichtbare Grundlage, um zeitgemäße Unterrichtsformen anbieten können. Insbesondere für die Sprachvermittlung, wie sie u.a. in den Kursen des ZSL praktiziert wird, ist eine reibungslose Funktion der Multimedia-Ausstattung unablässig. Durch die zunehmend intensive Nutzung dieser Ausstattung machen sich seit einigen Semestern jedoch Defizite und Ausfallerscheinungen bemerkbar, die das Unterrichtsgeschehen beeinträchtigen oder teilweise gar unmöglich machen (siehe Punkt 4). Unser Ziel ist es daher, die Multimedia-Ausstattung unserer Seminarräume zu verbessern, um den gestiegenen Anforderungen im Multimediabereich gerecht zu werden und einen hohen technischen Standard in der Lehre gewährleisten zu können. Andernfalls kann unser Angebot an andere Institute und Einrichtungen, unsere Räume für ihre (Lehr-)Veranstaltungen nutzen zu können, mittelfristig nicht mehr aufrechterhalten werden. Die von uns beantragte Maßnahme zur Verbesserung der Multimedia-Ausstattung würde daher mehreren Einrichtungen der Universität Heidelberg zugutekommen.

4. Beschreibung der Situation / Ist-Stand

Die Seminarräume des IDF verfügen derzeit über eine veraltete und dadurch langsame und fehleranfällige EDV-Ausstattung. Die Folge der zunehmend intensiven Nutzung dieser veralteten Geräte sind häufige Rechnerausfälle, weshalb Unterrichtseinheiten oftmals in andere Räume verlegt, oder, wenn keine anderen Räume zur Verfügung stehen, ohne die erforderliche Technik abgehal-

ten werden müssen.

Da die Rechner in den Seminarräumen mehr oder weniger öffentlich zugänglich sind, sind sie besonders exponiert für Manipulationen aller Art. Um die Sicherheit sowohl des Institutsnetzes, als auch die des gesamten Universitätsnetzes gewährleisten zu können, werden die Rechner, ähnlich der Lösung des URZ für ihre PC Pools, über einen Server mit Festplattenabbildern versorgt.

Diese Lösung hat den Vorteil, dass sie Software-seitig sehr wartungsarm ist und einen hohen Schutz gegen Schadsoftware jeglicher Art gewährleistet. Leider hat sie auch Nachteile. So ist die Leistungsfähigkeit der Rechner, insbesondere die „Festplattengeschwindigkeit“ geringer. Daher kommt es vor, dass, abhängig von der Server-/Netzwerkbelastung, ein Startvorgang über fünf Minuten dauern kann. Auch ist das Starten einzelner Programme sehr „träge“. Dies entspricht nicht mehr den üblichen Standards – insbesondere, wenn in Vorlesungen multimedial gearbeitet werden soll, also verschiedene Programme gleichzeitig laufen müssen (Webbrowser, Multimedia-Player, PowerPoint, AdobeReader usw.), ist der Unterrichtsfluss stark beeinträchtigt.

Außerdem müssen bei dieser Struktur alle Rechner dieselbe Hardware besitzen. Dies geht soweit, dass schon ein anderes DVD-Laufwerk den Videoplayer VLC dazu bringt, den gesamten Rechner „einzufrieren“, egal ob eine DVD abgespielt wird, oder Dateien von einem anderen Medium (USB-Stick, Festplatte, etc.) abgespielt werden sollen. Mittlerweile befindet sich kaum noch einer der vorhandenen Rechner im Originalzustand. Aufgrund des Alters der Computer und nur noch sehr eingeschränkt verfügbarer „Ersatzteile“ ist davon auszugehen, dass sich diese Ausfälle in Zukunft noch stark häufen werden.

Ein reibungsloser Ablauf des Lehrbetriebs ist in der derzeitigen Situation nicht mehr gegeben.

5. Arbeitsprogramm zur Zielerreichung

Entfällt, da Beschaffungsvorhaben (zum Zeitrahmen siehe 6.1)

6. Zeit- und Finanzplanung

6.1 Zeitplanung

Maßnahme	2014			
	Jan	Feb	März	April
Beschaffung der Computer				
Testinstallation mit Citrix XenDesktop (Provisioning Server) einrichten				
Ausbau des LANs Aufstellen der Rechner in der Seminarräumen				

6.2 Finanzplanung

Beschaffungen	Stück	Preis/Stück	Kosten
BW-PC	9	429,00 €	3.861,00 €
Windows Lizenz	9	75,00 €	675,00 €
Monitor Fujitsu B22T-7	9	189,00 €	1.701,00 €
APM Patch Inserts single	16	11,00 €	176,00 €
Citrix XenDesktop 7 Lizenz	9	160,00 €	1.440,00 €
			Σ: 7.853,00 €